

PRESSE-INFORMATION

Barocktheater Heute – Von der Wissenschaft zur Bühne

Berlin, 3. Juni 2007 -- Das Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin hat zur öffentlichen Präsentation der Ergebnisse der Tagung „Barocktheater Heute – Von der Wissenschaft zur Bühne“ eingeladen. Ziel der Tagung war die enge Vernetzung zwischen wissenschaftlicher Forschung und praktischem Musiktheater.

Veranstalter waren die Akademie Musiktheater heute - das Stipendienprogramm der Deutsche Bank Stiftung für angehende Regisseure, Dramaturgen, Dirigenten und Komponisten des Musiktheaters – sowie die Freie Universität Berlin. Leitthema war die Frage, worin die Affinität des 20. und 21. Jahrhunderts zum Barocktheater begründet liegt.

Die öffentliche Präsentation dokumentierte die Ergebnisse der drei nicht-öffentlichen Tagungsworkshops, in denen in den Tagen zuvor über verschiedene Themen diskutiert wurde. So ging es im Workshop „Geste, Rhetorik und Zeichen“ um die Bedeutung des historischen Kanons rhetorischer Darstellergesten des barocken Theaters für die heutige Regie. Der zweite Workshop zum „Virtuosen als Sängerdarsteller“ griff das Verhältnis von Stimme und Geschlecht im barocken Theater auf und bewertete dessen Relevanz für die heutige Bühnenpraxis. Der dritte Workshop zur „barocken Bühne“ befasste sich unter der Überschrift „Zauber oder Technikfaszination?“ mit dem barocken Bühnenerlebnis und dessen Bedeutung für das Theater der Gegenwart.

Namhafte Forscher des deutschen Sprachraums trafen sich anlässlich der Tagung mit Regisseuren, Musikern und Dramaturgen des Musiktheaters, um in interdisziplinären Workshops Forschungsergebnisse zu diskutieren und zu erproben. Zu den Teilnehmern gehörten unter anderem Jörg Behr, Thomas Betzwieser, Stefan Brandt, Stephan Dietrich, Albert Gier, Daniel Gloger, Wulf Konold, Marijana Mijanovic, Hendrik Müller, Nikolaus Müller-Schöll, Clemens Risi, Dörte Schmidt, Thomas Seedorf, Sigrid T'Hooft, Juliane Votteler und Saskia Woyke.

Die Akademie Musiktheater heute fördert den Netzwerkgedanken ihrer Teilnehmer über deren Stipendiatenzeit hinaus. Sie hat mit der Tagung eine Anregung ihrer Ehemaligen aufgegriffen, den Austausch zwischen Wissenschaft und Theaterpraxis am Beispiel des Barocktheaters zu fördern. Drei Alumni der Akademie – Tina Hartmann, Nicola Gess und Robert Sollich – haben das Tagungsprogramm organisiert. Zusätzlich unterstützt wurde die Tagung von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur.

Pressefotos zur Veranstaltung stehen ab dem 5. Juni 2007 auf der Website der Akademie Musiktheater heute (www.musiktheater-heute.org) zum Download bereit. An gleicher Stelle wird Mitte Juni auch eine umfangreiche Tagungsdokumentation eingestellt werden.

Weitere Informationen: Sonja Ecker
Deutsche Bank Stiftung / Akademie Musiktheater heute
Tel. 069/91 03 34 14
sonja.ecker@db.com